

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

28.08.2018

**Beschlusskontrolle zur Sitzung des Stadtrates am 27.06.2018
Mündliche Anfrage des Stadtrates Johannes Krause (SPD) zu Beschwerden von
Anwohnerinnen und Anwohnern der Silberhöhe
TOP: 12.4**

Antwort der Verwaltung:

1. Wie häufig säubert die Stadtverwaltung die Grünanlagen in der Silberhöhe (vor allem auch rund um den EDEKA-Markt und das Gesundheitszentrum, Wittenberger Straße)? Aus Sicht der Anwohnerinnen und Anwohner sind häufigere Reinigungen notwendig: Wie bewertet die Verwaltung die Situation und welche Handlungsbedarfe und -möglichkeiten sieht sie?

Die Abfallbehälter werden zweimal wöchentlich geleert. Der Streumüll wird einmal wöchentlich beräumt. Bei Bedarf und Bürger-Hinweisen werden Sonderreinigungen durchgeführt.

2. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Beleuchtungssituation von Straßen und Gehwegen rund um den Park (insbesondere Anhalter Platz) und das Gesundheitszentrum in der Silberhöhe? Inwieweit sieht die Stadtverwaltung Verbesserungsbedarfe und -möglichkeiten (nicht zuletzt, um insbesondere das Sicherheitsgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner zu erhöhen)?

Die Beleuchtung der Straßen und Gehwege um den Anhalter Platz sowie um das Gesundheitszentrum Silberhöhe entspricht dem städtischen Standard.

3. Es häufen sich Klagen über Ruhestörungen rund um den EDEKA-Markt sowie insbesondere am Wochenende in der Parkanlage. Welche Verbesserungsbedarfe und -möglichkeiten sieht die Verwaltung beim Thema Kontrollen durch das Ordnungsamt (auch in Kooperation mit der Polizei)? Ab wann können diese gegebenenfalls umgesetzt werden?

Kontrollen werden im Rahmen der täglichen Streifentätigkeit durchgeführt, abhängig von der allgemeinen Einsatzlage. Darüber hinaus geht die Stadt konkreten Anwohner-Hinweisen nach. Bei der Feststellung von ordnungswidrigem Verhalten werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Kontrollen erfolgen unabhängig auch durch die Polizei.

4. Seit Anfang Juni gibt es in der Wittenberger Straße 13 einen Jugendclub. Wer betreibt diesen, sichert die Öffnungszeiten, die Aufsicht und die pädagogische Betreuung ab? Welche Fördermittel wurden ggf. vom Betreiber bei der Stadt beantragt? Wie gedenkt die Stadtverwaltung mit den (laut Anwohnerinnen und Anwohnern) häufigen Ruhestörungen umzugehen?

Der Kinder- und Jugendfreizeitklub „Freekickers Silvercity“ wurde am 01.06.2018 eröffnet. Die Räumlichkeiten werden privat durch den Trainer der Freekickers-Silvercity vom Bauverein Halle-Leuna e.G. angemietet.

Die Kinder und Jugendlichen können dort unter anderem Billard, Kicker und Dart spielen und freies WLAN nutzen. Nach Auskunft des Betreibers ist stets ein Erwachsener vor Ort, in der Regel ein Elternteil von Kindern und Jugendlichen der Freekickers.

Der Kinder- und Jugendfreizeitclub ist keine Jugendeinrichtung im Sinne von kommunaler Förderung nach der Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale). Sponsoren und Förderer unterstützen die Einrichtung der Freekickers-Silvercity. Die Freekickers sind ein Verbund von fußballinteressierten jungen Menschen, der sich vor etwa 2 Jahren zusammengeschlossen haben.

Der zuständige Jugendpfleger der Stadt wird den Kinder- und Jugendfreizeitclub begleiten, unter anderem unterstützt vom Quartiermanager Süd und Streetworkern der Stadt.

Zudem erfolgen Kontrollen zur Einhaltung des Jugendschutz- und des Nichtraucherschutzgesetzes.

5. Aus Sicht der Anwohnerinnen und Anwohner hat sich die ÖPNV-Anbindung verschlechtert, seitdem die Linie 2 nicht mehr bis Beesen verkehrt. Wie bewertet die Verwaltung die Situation? Welche Verbesserungsmöglichkeiten sieht sie (in Kooperation mit der HAVAG) insbesondere auch mit Blick auf die häufigere Nutzung von Niederflurfahrzeugen?

Nach der baulichen Fertigstellung der Umsteigeanlage Südstadt hat die HAVAG seit dem 05.02.2018 ein neues Linienkonzept zur Bedienung des Stadtteils Silberhöhe umgesetzt. Die Linien 3 und 16 decken hierbei die Stammbedienung ab, die Linien 2 und 1 dienen als Zubringer zur zentralen Umsteigeanlage Südstadt. Um dem hohen Fahrgastaufkommen gerecht zu werden, verkehren weiterhin 2 Straßenbahnen nach Beesen.

Das neue Straßenbahnkonzept wurde bedarfsgerecht an die Fahrgastzahlen und Nutzungsgewohnheiten ausgerichtet. Die Relation Beesen-Marktplatz wurde hierbei deutlich gestärkt, da sie den meistgenutzten Fahrgastwünschen entspricht. Die Relation Beesen-Hauptbahnhof ist durch einen einfachen Umstieg an der Umsteigeanlage Südstadt zu erreichen und entspricht der aktuellen Nachfrage.

Der temporäre Einsatz von Tatra-Zügen auf der Linie 3 wird zum Ende der Baumaßnahme Große Steinstraße (voraussichtlich im April 2019) planmäßig eingestellt. Danach verkehren ausschließlich Niederflurbahnen.

René Rebenstorf
Beigeordneter